

behält.  
Anlag,  
aglassen  
befreit.  
tufe mit  
bestehen.

nhaujes.  
senlehrer

senlehrer  
cerinnen

theit.  
hrer A.

heit.  
hrer L.  
r Hand-

burgerst.  
hrer A.

Classen-  
bedragt,

ben, die

ten für

en, doch  
he gebor-  
nen haben  
Schulgeld  
es wird  
n. Bes.  
St. her-  
recht ein

an der  
tlehrer:

an der  
Haupt-

an der  
tlehrer:

vor-  
r: Chr.  
hooven,

erstraße.  
tlehrer:

Hand-  
shaujes.

t, daß  
n oder  
glichen

und Französischen kommt in den oberen Classen hinzu. — Die Schule hat 6 Stufenklassen mit 3 Hauptlehrern, drei Classenlehrern und den erforderlichen Fachlehrern. Die Schulzeit ist von 8—11, resp. 12, und von 1—3, resp. 4 Uhr. Das Schulgeld beträgt in den beiden unteren Classen 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , in den beiden mittleren 12  $\frac{1}{2}$ , in den beiden oberen 14  $\frac{1}{2}$ ; es wird vierteljährlich in Vorausbezahlung mit 21, 3 und 31  $\frac{1}{2}$  von der Schul-Commission erhoben. Local: der dritte Stock des Schulhauses an der Lucienst. Vorsteher und 1. Hauptlehrer: Chr. Saggau; 2. Hauptlehrer: J. F. Lüder 3. Hauptlehrer: J. Schmarje, Classenlehrer: J. H. J. Bünjer, G. D. Gabriel und M. D. Prien. Fachlehrer: A. Hollmann und L. Blant.

Schuldiener an den Schulen im Schulhause an der Lucienst., B. H. Dhl, im Keller des Schulhauses.

C. Die Realschule.

Dieselbe wurde Ostern 1871 als Realschule 2. Ordnung mit 9 Classen eröffnet, den Stamm dazu lieferte eine Michaelis 1870 aus dem Brunthorff'schen Institute gebildete städtische Schule. Michaelis 1871 wurde sie auf 10 Classen erweitert, am 25. October 1872 wurde sie auf Grund einer zu dem Zwecke vorgenommenen Abgangsprüfung der Unter-Primaner als berechtigte Realschule II. C. von dem Königl. Ministerium anerkannt. — Das Lehrer-Collegium besteht aus dem Director Dr. G. Bg. G. Schler, Oberlehrer G. Brunthorff, G. Lüders, Dr. G. Böttcher, Dr. A. Deeg, G. Biner, A. Abel, Dr. J. Braack, G. Körner, Dr. Ohlson, G. Tönsfeldt, G. Jellinghaus, F. A. Lindemann und Vieberg. Außerdem sind an derselben als technische resp. wissenschaftliche Hilfslehrer beschäftigt: J. Gomez, A. Claus, W. Franck, A. Dethlefs und Reuter. — Eine ordentliche Lehrerstelle ist gegenwärtig nicht besetzt.

Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld ist für alle Classen dasselbe und beträgt für die Söhne hieselbst communalsteuerpflichtiger Eltern 10  $\frac{1}{2}$ , für Söhne, deren Eltern hier weder anständig noch communalsteuerpflichtig sind, 15  $\frac{1}{2}$  für das Quartal. Das provisorische Schullocal befindet sich in dem neuen Schulgebäude in der Schauenburgerstraße. — Schulbote A. J. J. W. Vois.

Stadtschulen.

Dieselben haben im Wesentlichen die Aufgabe und Stellung gewöhnlicher Bürgerschulen, aber die Eigentümlichkeit, daß sie halb öffentliche, halb private Anstalten sind. Gegenwärtig bestehen folgende Schulen: E. B. Sönnichsen, Brunnenstraße 12, mit 2 Knaben- und 2 Mädchenklassen; G. G. Niemann, der Krankheit halber beurlaubt, zur Zeit durch G. Davids vertreten wird, Blumenstraße 42, mit 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen; und H. Köt, kleine Fischerstraße 52, mit 4 Knaben- und 2 Mädchenklassen.

II. Privatschulen.

1. Höhere Lehr- und Bildungsanstalten.

A. Für Knaben.

Carlsten, J. L., Cand. theol., fl. Gärtnerst. 46  
Sollau, G., gr. Bergst. 119  
Thurn, G. W. L., gr. Wilhelmstein. 2 und 4

B. Für Mädchen.

Vaden, D. Frl., Friedrichsbadert. 28  
Birnacki, Kathinka Frl., fl. Freiheit 21  
Bourjau, G. Frl., Kirchenst. 35  
Breier, J. Frl., fl. Mühlenst. 9  
Carlsten, J. L., Cand. theol., fl. Gärtnerst. 46  
v. Dabelzen, G. Frl., Behnt. 35

Hindt, G. Frl., Dreierst. 23c  
Graue, B. Frl., Norderst. 26  
Hade, G. Frl., fl. Mühlenst. 50  
Hansen, G. und W. Frl., Mathildenst. 7  
Hermes, A. Frl., fl. Mühlenst. 45  
Herzbruch, J. G. J. Frl., Mörkenst. 33  
Heber, L. Frl., Bürgerst. 31  
Holtz, G. Frl., Bohlers Allee 7  
Lütgens, G. Frl., Langest. 73  
Menn, A. Frl., Palmallee 71  
Nebel, M. Frau, Königt. 120a  
v. v. Smisen, G. und E. Gelsow, Behnt. 33  
Wulff, M. M. Frl., Mörkenst. 98

2. Vorbereitungs-Lehranstalten, Kindergärten, Aufstufschulen und Schulen für Handarbeiten.

Vaden, D. Frl., Kindergarten, Friedrichsbadert. 28  
Barbed, W., Vorschule für die Realschule, Klücherst. 9  
Brenning, Elisabeth, Frl., Lucienst. 1  
v. Dabelzen, E. Frl., Behnt. 37  
Dahlgrün, Sophie, Frl., fl. Mühlenst. 49  
Franke, M. Frau, Steinst. 79  
Graue, Betty, Frl., Kindergarten, Norderst. 26  
Heyer, L. Frl., Kindergarten, Bürgerst. 31  
Kleuser, M. Frl., Finkenst. 47  
Nebel, M. Frau, Kindergarten, Königt. 120a

Ohet, G. G. F., Frau Pastor, Kindergarten, kleine Mühlenst. 40 a  
Otto, J. Ww., Gademarnst. 6  
Schredder, J. G. Ww., Lammst. 16  
Schredder, L. Frau, Gertrist. 69  
Scott, G. Ww., Brunnenst. 32  
Wahlers, G. Frau, Holstenst. 23  
Müller, G. F. Ehefr., Königt. 152  
Sehl, G. Frl., Catharinenst. 18  
Tolle, M. M. Ehefr., fl. Westerst. 4 } Handarbeiten.

Warteschulen. Die erste Baur'sche Warteschule, Bürgerstraße, ist eröffnet den 28 Mai 1867. Die Oberaufsicht führt das Schulcollegium. Von demselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Propst Lillie, als Vorsitzenden, und zwei achtbaren Bürgern, gegenwärtig J. G. Ferd. Rudolph und Th. Mierde, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus den Damen: A. Baur, Vorsitzende; Directorin Andreeen, Pastorin Ugel, Justizräthin Dumreicher, Gh. Hansen, Doctorin Henow, D. Lahmann, Bräuplin Lillie, Pastorin Lonzer, G. Nonnen, Fräulein Köhnen, Frau Rechtsanwält Ad. Schmidt und L. v. Stade. — Hausmutter: Frau Th. Fries Ww. — Lehrerinnen: Fräulein G. de Trupina, M. Reuenfeld, M. Figgge. Gehülffinnen: Fräul. Therese Marten und Johanna Bender. — Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. Die Aufnahme geschieht durch die Direction Anfang April und October jeden Jahres, außerdem können in den Versammlungen der Direction, die regelmäßig am ersten Dienstage des Monats, Abends 6 Uhr, im Locale der Anstalt stattfinden, vacante Plätze besetzt werden. Für jedes Kind werden wöchentlich 2/4  $\frac{1}{2}$  als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Kitteln, Lehrmitteln zc. gezahlt; besuchen Geschwister die Anstalt, so zahlt jedes Kind 1/2  $\frac{1}{2}$ ; für Kinder der Altmutter des Armenwesens wird nichts entrichtet.